

Der Bahnhof Klecken wird erweitert



Für Reisende im ICE und Schnellzug-Lokführer ist der Bahnhof Klecken nur ein kurzer Augenblick. Für viele Bürgerinnen und Bürger aus Rosengarten ist er jedoch Start- und Endpunkt ihres Arbeits- und Schulwegs, des Theater- oder Kiezbesuchs oder der Beginn des Urlaubs. Über 1.500 Fahrten pro Tag beginnen oder enden am Bahnhof Klecken.

Die Beliebtheit der Regionalbahn steigt stetig, in zwanzig Minuten schafft man es ohne Parkplatzsuche und dazu auch noch umweltfreundlich in die Hamburger City. Wenn man den Verkehrsprognosen glauben darf, werden sich die Fahrgastzahlen in Zukunft sogar noch weiter deutlich erhöhen.

Die Gemeinde Rosengarten hat auf diese Entwicklung bereits früh reagiert. In den vergangenen Jahren wurden die Park & Ride-Plätze erweitert, die Zugänge zu den Bahnsteigen behindertengerecht ausgebaut, es wurden überdachte und abschließbare Fahrradstationen mit Lademöglichkeiten für E-Bikes erstellt.

Die Parksituation in Klecken hat sich verbessert, aber leider nicht die Platzsituation in den Zügen. Oder um es auf den Punkt zu bringen: Pendler können seit vielen Jahren morgens und abends ihre Metronom-Fahrt „in vollen Zügen“ genießen!

Dies hat nun bald ein Ende. Ab Mitte 2022 werden die Bahnsteige in Klecken um rund 60 Meter verlängert. Dadurch können in Zukunft beim Metronom-Regionalzug zwei zusätzliche Doppelstockwagen angehängt werden. Die Fahrgastkapazität erhöht sich dadurch pro Fahrt um ca. 140 Sitz- und 180 Stehplätze. Das Gefühl, in einer Sardinen-dose zu fahren, wird dann ab 2023 hoffentlich der Vergangenheit angehören.

Ich habe mich dafür eingesetzt, dass der Bahnhof Klecken im vergangenen Jahr in das so genannte FABB-Programm (Förderinitiative Attraktivität und Barrierefreiheit an Bahnhöfen) bei DB Station & Service als eine von fünf niedersächsischen Verkehrsstationen in die Auswahl aufgenommen wurde.

Nachdem im Januar die Fördergelder von Bund und Land freigegeben wurden, erhält der Bahnhof nun bis 2024 zwei Aufzüge. Damit können zukünftig die Gleise mit Fahrrad, Rollstuhl, Kinderwagen oder Rollator auf deutlich verkürztem Weg überquert werden.

Als Mitglied im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Naherholung der Gemeinde Rosengarten habe ich zudem 2021 den Antrag gestellt, dass der Umbau der Bushaltestelle zu einer barrierefreien Haltestelle im Jahr 2022 erfolgen soll, so dass die Nutzung des Bahnhofs in allen Bereichen hindernisfrei wird.

Die Ausstattung der Haltestelle mit einem dynamischen Fahrgastinformationssystem würde zudem dafür sorgen, dass immer die aktuellen Zeiten der Buslinie angezeigt werden. Auch dafür werde ich mich weiterhin einsetzen, um die Nutzung von Bus und Bahn noch attraktiver zu machen.

Anke Grabe
Ortsbürgermeisterin